

aufer an Conn- und Jelentagen

Massauer Bote

Ungeigen-Unnahme: The dell ageoausgabe bis 5 libr am Vorabend. Nachtah mur bet Wiederholangen und pünftlicher Bezuhlung.

Gefchaftnftelle: Diegerftrage 17. Poftichedfento 12362 Frantfurt.

Mr. 197.

nen

101

ing.

len be

diệ

THE.

mg

·but

erit

TAN.

1 60

ier

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 26. Anguft 1918.

49. Jahrgang.

Erneuter Zusammenbruch seindlicher Durchbruchsversuche. Schwerste Berluste der Feinde.

Deutscher Abenbbericht.

BB. Berlin, 24. Mug., abenbs. (Amtlida) Rampf gwifden Scarpe und Somme. Guglifche Angriffe füboftlich Arras gegen Bapaume fdeiterten. Gubweftlich Bapaume gewann ber Feind öft-En Thiepval Boben. Dehrfache englische Angriffe Mild Albert bis gur Comme braden berluftreich mfammen. Bwifden Milette und Misue wurben Angriffe ber Frangofen agewiefen.

EBB. Berlin, 25. Mug., abenbs. (Mmtlid.) Edwere englifde Angriffe gu beiben Seiten bon Bebanme. Der mit gewaltigem Rrafteeinfab berfunte Durchbruch bes Feinbes ift gefcheitert.

Starfe Angriffe ber Frangofen füdlich ber Milette, beren Sauptfraft burch eigenen erfolgreichen Angriff gebrochen wurde.

Gigene Gegenaugriffe gur Biebergewinnung bes verlorenen Bobens find noch im Fortidreiten. Biele gerichoffene Bangerwagen liegen bor unb Sinter unfern Linien.

Wiener Tagesberichte. Die feindlichen Linien in Albanien durchitoigen.

239. 23 i en , 24. Ang. Amtlich wird verlaut-

Stalienifder Ariegoidauplay: Bogen und Gries murben in ber Racht gum 23, Anguft bon italienifden Gliegern beimgefucht. Der Beind warf über 30 Bomben ab, totete mehrere

ber Geont feine größeren Rampfhandlungen. Albanien: Streitfrafte bes Generaloberften b. Bflanser. Baltin haben am 22. August zwischen Beref und fieri bir feindlichen Linien burchstogen und ihren Angriff bis an die Sobe füblich bon Rumari vorgetragen. Gleichzeitig benchen wir nordweftlich bon Bernt in Die italienifden Stellunun ein. Geftern murben bie Erfolge bei Berat erbeitert und beftige Gegenangriffe abgefchlagen. and im Gebirgelande bon Gilobes gewannen unfere braben Truppen Raum. Unfere Flieger bom-barbierten mit Erfolg bie Fluganlagen bon

Beitere Fortschritte in Albanien.

288. 28 i e u, 25. Mug. Amtlich wirb verlaut-

Italienifder Rriegefdauplas.

MIbanien.

Aufere Angriffe fdreiten erfolgreich vorwarts. Rach erbittertem Rampfe find geftern nordlich bon Bieri bie italienifden Brudentopf. Rellungen gefallen. Unfere Truppen haben in ber Berfolgung ben Gemeni überfest.

And bei Berat und im Siloves-Gebirge er-

welten wir weitere Fortfdritte. Die Bombenangriffe unferer Glieger auf

Balona murben fortgefeht.

Der Chef bes Generalftabes.

Mene Candbootrefulfate: 15 000 gr.-H.-C.

BB. Berlin ,24. Mug. (Amtlich.) An ber Duffifte Englands berfenften unfere II-Boote enfer mehreren ffeineren Sahrzeugen 4 Dampfer, bils aus Geleitzugen beraus, insgefamt

15 000 Bruttoregiftertonnen. Der Chef bes Mbmiralftabs ber Marine.

II-Bootfrieg und Schiffsban.

Berlin, 24. Aug. Wit 550 000 Tonnen ist der Cormonat diesenal etwas übertroffen. Darauf taucht man aber feinen befondern Wert gu legen, benn Schwanfungen liegen in der Ratur Der Linge, wie bier icon ausgeführt worden ift. Die upflache ift, daß man sich bor Augen balt, wiebiel Edifferaum bon bem berfenften erfett wirb, un daben bangt ichlieflich die Birfung des Uvottrieges ab. Darüber find wir aus ben in weiem galle ficher einwandfreien Bablen unfrer inde felbft unterrichtet, die bodiftens ein Inteche daran haben fönnten, sie noch oben zu föl-en. Diese Zahlen, siber die im einzelnen hier atslich schon gesprochen wurde, geben uns nur nlaß zur Zufrieden beit. England, die ormacht des Schiffbaus, bat in den sieben dis-derinen Monaten des Jahres 906 000 Bruttotonnen ben fieben Monaten 815 000 Brt, fertiggestellt u. Betrieb genommen, also immer noch weniger als oland England und die Bereinigten Staaten anmen haben danach in den ersten fieben Moden 1,7 Milliomen Tonnen gebaut, wir haben in telben Beit 4,3 Millionen Tonnen bernichtet.

elber weit der die Erzeugung bei allen übri-Simbern noch 300 000 Bruttotonnen für bie Monate zulegen, dann kommen erst zwei !

Deutsche Tagesberichte. WB. Großes Sauptquartier, 24, Ang. (Amtlich.)

Beitlicher Ariegsichauplag:

Beeresgruppen Rronpring Rupprecht und von Boebn.

Der Englanber hat feine Angriffe nach Rorden bis fuboftlich Arras, nach Guben über bie Somme hinaus bis Chaulnes ausgebehnt. Die Armeen ber Generale von Below und von ber Marwit brachen ben Anfturm bes an Bahl überlegenen Feinbes.

Stärtfter Artilleriefampf von Arras bis Chanlnes leitete mit Tagesanbruch bie Schlacht ein. Dem beiberfeits von Boyelles vorbrechenben Gegner wichen unfere Bortruppen befehlsgemäß auf Croifilles-St. Leger fampfend aus. Rorbweftlich von Bapaume nahmen wir ben Rampf in ber Linie Gt. Begere-Achiet le Grand-Miraumont an. An ihr brachen bie Friihangriffe bes Feindes gufammen, Um Rachmittag erneuter Unfturm gewann in Richtung Mory Boben. Preußische Regimenter, ans norböstlicher Richtung zum Gegenangriff angefest, warfen ben über Mory vorgebrungenen Feind wieber gurud. Die in Richtung Bapaume geführten feindlichen Angriffe brangten unfere Linien auf Behagnies-Bus jurud. Dier brachten örtliche Referven ben Feind jum Steben und folugen am Abend noch mehrfach wiederholte ftarte Angriffe ab. Beiberfeits von Miraumont zerichellte viermal wiederholter Anfturm vor unferen Linien. Bigewachtmeifter Bant= meifter ber 2. Batterie Ref.-Felb-Urt.-Rgt. 21 bernichtete hier mit einem Weichfit allein fechs Panzerwagen des Gegners.

Deftlich von Damel faßte ber Geind auf bem öftlichen Uncre - Ufer Gug. Geine Ungriffe aus Albert beraus brachen öftlich ber Stadt gufammen. Bur Gewinnung bes Unfcuffes bei Bys festen wir unfere Linie von Miraumont bis öftlich Albert von ber Anere ab. Gublich ber Comme ichlugen preußische Regimenter, bie ichon am 9. Muguft bort ben englischen Durchbruch verhinderten, auch geftern die gegen Cappy - Foucaucourt-Bermanbovillers gerichteten engl. Angriffe westlich biefer Linie gurud.

Beiberfeits ber Mure, an ber Dife unb Milette fleinere Infanteriegefechte. Bwifchen Milette und Mione feste ber Frangofe feine Angriffe fort. Um Bormittag wurben Teilangriffe abgewiesen. Um Abend brach ber Feind nach ftartftem Trommelfener gu großem einheitlichem Angriff vor; er ift bollig ge= fcheitert. Im Gegenangriff warfen wir ben vorübergebend auf Crecy-au-Mont, bei Juvigny u. Chavigny vorgebrungenen Feind auf feine Musgangsftellungen gurud. Bereitftellungen und Rolonnen ber Gegner wurden in ben Schluchten bon Bezaponin mit besonberem

swei Millionen Reubau beraus. Alfo nach wie

bor ift noch nicht die Salfte bes in diefem

Jahre berfentten Schiffsraum er fett. Benn wir

ben letten Monat allein betrachten, fo haben Eng-

land und Amerika zusammen 300 000 Bruttoton-nen gebaut und wir 550 000 versenkt. Alles andre,

was englische Ministerreben ber Deffentlichkeit auftischen, ist Falldung. Es ist also auf seiten unfrer Feinde ein gewisser Fortidritt gemacht insofern, als nabezu 55 b. S., also etwas über die Hälfte der

berfentten Schiffe, in diefem Monat erfett worden find. Aber damit flafft immer noch ein Abgrund

awijden Berfentung und Erzeugung, ben die eng-

lifden Ministerreben nicht schliegen werben. Erwähnt fei noch, bag bas Ergebnis unferes

11-Bootfrieges an ber amerifanischen Rufte in ber

deutschen Monatsbeute für Juli noch fehlt, daß die-

Genf, 24. Aug. Das fronzösische Ministerium für Lebensmittelverforgung veröffentlicht eine Note, um das Bublifum vor der Musion zu war-

nen, als ob ber Ertrag ber neuen Getreibeernte eine Erhöhung der Brotration berbeiführen fonnie. Man muffe fich bor Mugen balten,

daß es in erfter Linie notwendig fei, fur die Be-

forberung ber Truppen, die gegenwärtig in ben Bereinigten Staaten ausgebilbet werben,

möglichst viel neuen Schiffsraum gu gewinnen und daß infolgedeffen die neue frangofische

Ernte bagu bienen muffe, die Ginfuhr bon Debl

fes Rejultat aber keinestvegs gering fein dürfte. Die frangofifdje Brotration.

Erfolge von unferen Schlachtftaffeln angegriffen.

Leutnant Ubet errang feinen 59. u. 60. Luftfieg. In ben letten Tagen errang Leutnant Baumann feinen 25. u. 26., Bige-felbwebel Dorr feinen 22. n. 23., Oberleutnant Muffarth feinen 22., Oberleutnant Grenm und Leutnant Buchner ihren 20. Luftfieg.

> Der Erfte Generalquartiermeifter: Subenborff:

289: Großes Dauptquartier, 25. Aug.

Westlicher Ariegsichauplan: Beeresgruppen Kronpring Rupprecht und von Boebn

Erfolgreiche Borfelbtumpfe füdwestlich von Bpern. Beiderfeits von Bailleul und nerdlich bes La Baffee Kanals ichlugen wir feindliche Teilan-

griffe bor unferen Linien ab.

Bwifden Arras und ber Comme feste ber Englander feine Angriffe fort. Starte, bon Bangerwapen geführte Infanterie ftief am fruhen Wior-gen gwifden Reubille und St. Leger por. Eie brad unter ichweren Berluften por unferen Linien gufammen. In St. Leger fichenbe Boften wichen befehlogemaß auf bie Rampflinie öftlich bes Ortes aus. Anch bor Morn ich eiterten Angriffe bes Teinbes. Starte scheinbliche Kräfte fürmten meheinch gegen unsere nach bem Kampje des 23. Aug. weitlich Behagnies-Bapanme-Barlancourt verlaufende Front an. Schwerpunft der Angriffe unter Ginsah zahlreicher Bangerwagen war gegen Bapanme selber gerichtet. Die Angriffe brachen zusamme nen Lentnant Eberhard ichog hier in den lehten Tagen acht Banzerwages won der moser wagen zusammen. Gegen unsere von der Ancre abgesehten Linien drängte der Keind schaft nach und brach am Kachmitten aus Frind ichari nach und brach am Rachmittag aus Courcelles und Bogieres herans jum Angriff gegen Wartindni-Bazentin don. Prensische Trudpen Kiegen im Gegenangriff in die Flauke des Feindes u. warfen ihn über Bozières hinaus zurück. Bon öftlich Albert dis zur Somme suchte der Feind in mehrsachen ftarken Angriffen unfere Linien zu durchstohen. In sechssachen Anstrum gegen die Mitte der Kampffront sührte der Feind mieder andleriche Langermagen baron Arenben wieber gablreiche Bangerwagen boran. Breugen, Deffen und Burttemberger ich lugen ben Geinb gurud. Gie fliegen ihm bis La Boifelle und über bie Chauffee Albert-Brane hinaus nach und fügten ibm ich werfte Borlufteigu. Die bier nach Abichlug ber Rampfe auf ber gefamten Front bis weit in ben Feind hinein vorspringenben Binien wurben mabrenb ber Racht gurudverlegt.

Bon ber Comme bis gur Dife blieb bie Gefechtstatigfeit auf Artilleriefeuer und fleinere Infanteriefampfe norblich bon Robe und weftlich ber Dife beidgrantte. Un ber Allette flaute bie Rampf-

tutigfeit ab. Rwifden Ailette und Rione folgten gegen Crech au Mont und beiberfeits von Chauvigny heftigem Fener mehrfache ftarfe, inebefonbere bei und füblich Chaubigny in bichten Bellen vorgetragene Angriffe. Gie wurden unter ich werften Ber-luften für die Frangofen abgewiefen. Anvollerie-Schübentegimenter tuten fich Gerbei bejonders herbor.

Unfere Bombengeschwaber warfen in ber Racht gum 25. auf Safenanlagen, Bahnhöfe, militärische Anlagen und Truppenlager bes Feinbes 75 000

Der 1. Generalquartiermeifter. Bubenborff:

Cürlei.

ABB. Konstantinopel, 24. Aug. Das türk Blott "Seman" erörtert die für t'e Aurken günstige Lage in Aripolis und fragt, ob die türk Regierung. Die trop tau'end Schwierigkeiten eine Armee und Munition nach Livelis geitigt bat, und der es dank der Aufterlandsliebe der einheimischen Manitioner alle die einheimischen Manitarien ist diese Level in ichen Bevöllerung gelungen ift, diefes Land gu befreien, icon jett unfere Berbundeten mit unferer Lage in Tripolis befannt gemacht bat, und ob fie ben ihnen bas Beriprechen ber Unterfilitung bei den allgemeinen Friedensverhandlenigen erhielt, damit wir auch anderen Mächten diese Lage bekannt geben konnen. Im gegenteiligen Falle würben

alle gegentvärtigen Opfer vergebens gewesen fein. B.B. Konftantinopel, 24. Aug. Agentur Willi. Noch einer Weldung, die einem bier weilenden Mitglied der armenischen Abordnung und Eritoan sugecommen ist, wurde das azmenitat. Parlament am 1. August in Gegenwart von Bertretern der Türkei, Deutschlands Defterreich-Lingarns, Berfiens und ber Ufraine eröffnet.

Die finnifche Thronfolge

dürfte bereits in ben nöchften Tagen ihre Rlärung in der Richtung erfahren, daß ein deutscher Bring für die König wahl in Borschlag gebracht wird. Gine sinnische Abordnung, die bier die letten Berhandlungen zu führen hat, weilt feit einigen Togen in Berlin. Gie hat im Sotel Raiferhof Wohnung genommen.

Der englische Schifferaub.

23B. Berlin, 24. Aug. Wie ber Maasbobe vom 18. August melbet, bat die englische Admirolität den Dampfer Jupiter, 2610 Brt., der Koninkliffe Rederlandide Stomboot Maaticappij in Amsterdam gehörend, der Union Cojile Line in Southampton, die den Südafrikadienst besorgt, ferner die Davae, 1506 Brt., der Firma Lewis Lougher u. Co., und endlich die Benus, 1835 Brt., der Firma Ordere and Candford zur Verwendung

Dieje Schiffe gehoren nieberlanbifden Reedern und find biefen auf Grund bes febr angefochtenen Angarienrechts von England weggenontmen worden. Da England fie aber nunmehr eng-lischen Bribatfirmen guweist, so unterschei-bet fich dieses Versahren nicht mehr bon Raub und Diebstabl. Denn bas, was niederländischen Rauf-leuten gebort, nimmt ber englische Staat biejen weg und überweift es englischen Kaufleuten — nicht eiwa der englischen Kriegsflottel — ols Betriebsmittel: Dre Begriff des Eigentums bat aufgebort. Die hollandifden Reeder mogen fich bamit troften, bag biefes felbe England angeblich nur um das Rechtes willen in ben

Die Schleifung ber Malanbobefeftigungen.

Studholm, 24. Mug. Geftern mittag reiften die Mitglieder der beutich ichnehild-finnischen Abardnung auf dem ichwebischen Torpebojager "Bfilanber" nach Mariebam auf Maland ab, um fich fiber bie Schleifung ber Inselbefestigungen zu beraten. Als Bertreter Deutschlands fungiert ber biefige beutsche Marineattachee von Fischer, die schwedische Abordnung führt Landeshauptmonn Trolle, Finn-land ift u. a. durch den Gefandten v. Gripenberg

Deutschland ein Borbild fur bie Ufraine".

199. Riew, 24. Aug. Ufrainifde Telegrabben-Agentur. Aus Deutschland gurudgefehrte ufrainische Bauern sprechen ihre große Bewunderung für die beutiche Landwirtschaft aus, woleibit die Kleinsten Bauernbetriebe bei vorzüglicher Austüftung mit wundervoll durchdachter und vollendeter Organisation großartige Intensität und Broduftivität aufwiesen, kund wo Bauern mit 75 Desjätinen (1 D. = 1,09a) beller lebten als in Rugland Besitzer von 1000 Desjätinen. Deutsch-land müsse ein Beispiel werden für die Ukraine.

Aronpring Rupprechte Berlobung.

1939, Münden, 25, Aug. Die Korrespondenz Hoffmann moldet amtlich: Der König hat bei ber heutigen Familientafel, die anläslich seines Ro-menssestes stattsand, die Verlobung bes Rronpringen Rupbrecht mit Ihrer großbergog-lichen Sobeit ber Bringeffin Antonia bon Buremburg befanntgegeben.

herrenhaus und Bahfrecht.

Berlin, 24. Aug. Die "Nationalztg." zhreibt: Man glaubt nicht, daß das Herrenhaus die Regierung durch Ablehnung des gleichen Wahlrechtes zur Auflösung des Abgeordnetenhauses und zur Ausschreibung den Neuwahlen während des Krieger gwingen werbe, man glaubt vielmehr, baf fich ein Beg ber Berftanbigung finder, lebt. Es ift also ein offenes Gebeinmis, daß in den bes-den Fraktionen des Herrenhaufes sowohl in der linken als auch in ber rechten, einflugreiche Mitglieder am Werfe find, um Schritte zu eines Einigung mit der Regierung in die Wege zu leiten. Es ist nicht ausgeschloffen, daß eine Rebrbeit einem gleichen Wahlrechte mit zwei Jufatftimmen, einer für das Alter und einer für den Familienstand, zustimmen wird, und die Re-gierung bat ja bereits im Abgeordnetenhause durchbliden lassen, daß ihrer Aussallung nach ein so gesteigertes Wahlrecht mit dem Jusiersaß durchaus vereinbar fet. Man wird aber nicht nur ben bereits vom Abgeordnetenhaufe beichloffenen Siderungen umsehen, von denen die hauptsächlichtie in einer grundlegenden Neugestaltung der Ersten Kommer erblicht wird.

Die Boftgenfur in ben militarifden Grenggebieten.

Auf eine Anfrage der Abgg. Sartrath und Frei-herr von Rechenberg über die Boftzensur in den militörifchen Grenagebieten murbe bon feiten ber Regierung geantwortet, daß die Ueberwachung ber Briefe und Boftfarten feinerzeit im gonzen Erenggebiet aus militarifden Giderheitsgrunden angeordnet worden ware. Eine Aufbehung dieser Ueberwachung nur für Trier und Umgegend würde eine Lücke in dieser noch seht notwendigen Sicher-heitsmahregel schaffen und müsse doshalb under-

Rriege- und Bivilgefangene in England.

Eine Anfrage des Bentrumsabg. Dr. Bell aber die Bebandlung ber Kriegs- und Bivilgefangenen in England murbe dabin beantwortet, daß die befonders in letter Beit gabireich eingegangenens Beschwerben bon ben beutschen Delegierten im Sang gum Gegenstund eindringlicher Borstellung gemacht worden seien. Die britischen Delegierten hatten Abbilfe sugejogt.

Wehr: und Mahrstand.

Bebr- und Rabritand find eins geworden in Mejem ichtveren Ringen um deutsche Art und deutdes Bejen, beutiden Boben und deutide Bufunit, wie mobl nie guvor in der an Rampten fo fiber-teichen Geschichte unseres Bolfes. Der Landmann ift beute nicht weniger Schitzer des Baterlandes, fein geringerer Streiter fur die Giderheit und bas Beil feiner angestammten beimatlichen Erbe, als einft, da er mit Genfe und Dreichflegel in ber arbeitsbarten Fauft auszog, um die Schoren ber lanber- und beutegierigen Geinde von Berd und Scholle fernzuhalten. Taufende feiner Gobne find freudig und ftolg binausgezogen gur Berfeidigung der beimatlichen Gaue und haben Blut und Leben daleingegeben, auf bag die Gaat auf ben beutschen Medern weiter gedelben und die Friichte gur Ernte reifen tonnten. Wieder aber ift auch beute Dreidflegel und Genfe des Landmanns "gute Wehr und Waffen", denn nicht allein auf blutige Walftatt, wie gur Beit unferer Borvater, ruft ben deutschen Bauern das Baterland, — fein Kriegsdienst ist auch Beimatsdienft im iconften und beiligften Ginne

Bismard fagte einmal in feinen "Lifchige-fprachen" fo treffend: "Mit dem Rahrstand ginge auch der Wehrstand gu Grabe. Der Bauer ift der Rern unferer Armee, ber auch in Rot und Drang aushält, denn er ift mit dem Lande verwachsen und bat aus Gelbsterbaltungstrieb ein Intereffe an beffen Erhaltung." Der blinkende Bflug und bas icarfe Schwert find, wie wir im Berlaufe biefer Rriegsjahre gur Genüge erfahren haben, gleich nötig, um den uns aufgezwungenen Rrieg fiegreich gu beenden. Der deutsche Pflug bielt fich allen wohl zu wurdigenden Schwierigfeiten gum Trot, die die Rriegszeit mit fich brodte, blant in nimmer rubender, oftmals barter Arbeit. Das deutsche Schwert aber icharfte fich gleichzeitig mehr und mehr, je weiter es angelichts der noch immer andauernden Vernichtungswut unferer Feinde gu fraftigem Schwunge ausholen mußte, und es be-wahrheitete fich Emanuel Geibels Bort: "Ein Segen rubt im ichweren Werke, - dir wächft, wie bu's vollbringit, die Starfe."

Bolt haben die besonderen wirtschaftlichen Ber-baltniffe, die dieser große Rrieg wie in der gangen Welt, nicht nur bei ben friegführenden Staaten allein, auch in unferm Baterlande bervorgebracht hat, die für die Allgemeinheit überaus bedeutsame Berftandigung swiften Land und Stadt nicht immer in wünschenswerter Beise berbeffert. beiben Geiten mogen Ginficht, ber Bille gur Pflidsterfüllung und die auf den Gebieten fo oft bewiefene Gelbitverleugnung jett, da wir der Entscheidung immer näher kommen, und da wir ja alle wiffen, um was es in diefem Kriege geht, febe etwaige Rluft, die noch gwijden Stadt und Land borhanden fein konnte, fo weit wir irgend möglich überbruden belfen! Schon Treitichte lagt einmal in feiner Bolitif überaus treffend: "Ein newiffes Gleichgewicht zwischen städtischem und landlichem Leben ift für die Gefundheit des Staates unendlich bedeutfam. Bir Germanen find gludliderweife der Anlage nach Bauernvölfer, und Diefer Raturfrieb einer fraftigen Gefundbeit ift an uns noch immer fichtbar." Schon viel früher aber fcrieb Dichter Cobnreb die mabnenden Borte:

Bauernfauft und Bauerngeift Sind des Staates Quell und Macht, Sind die Gieger in der Schlacht, -Bobl dem Staat, der das bedacht."

Diefer ehrenben und gerechten Beugniffe führenber deutscher Geifter erweift fich ber beutiche Bauernstand auch in diefer Beit der schwerften Brobe wurdig, und ihre Worte mogen ibn auch beute gur bochften Bflichterfüllung, gur lehten bingebenben Opferwilligfeit anfeuern, ba es mebr denn je nottut, in unermudlichem Gifer unter Ausnuhung aller Rrafte Bebrftand und Bolf in chwerem, beigem Ringen für Freiheit, Recht und Bufunit au unterftuben. Go geboren Rabritanb und Behritand unlöslich gufammen, und bat icon einft ber deutsche Bauer mit ber Schwertfauft feinem Bolle fiegen geholfen, fo foll er beute babeim, die Webrfraft feiner im Rampf ftebenden Beibenfobne unterftubend, mit nimmermuber Mr. beitefauft den Gieg bollenden.

Der Angriff bes gefamten frangofifden Beeres.

Daag, 22, Aug. Das bolland. "Algemeen Sandelsblad berichtet aus Baris: Der lette Ungriff ber Frangofen unter dem Befehl des Generals Dang in auf einer Front von 30 km. gebort, burg ift icon vor mehreren Monaten totgesagt wie der "Matin" ichreibt, ju einem der großten ber morden. Bon deutschen Gebielsgewinnen und

Ungriffe bes Rrieges. In allen rubigen Frontabschnitten hatte man die fronzösischen Truppenverbände bis zu 60 Prozent durch amerikanische Truppen abloien loffen und die gange Stehfraft bes frangofischen Beeres auf die Front Jontenop-Ribecourt fonzentriert. Man wußte burch Fliegerbeobachtung, daß die Deutschen dort sustematisch ausgebaute Berteidigungsftellungen bezogen batten. Die Front nußte guerft durch beftiges Trommelfener fturmreif gemacht werden. Dann ging die frangösische Infanterie gum Sturm vor. Aber bald mußte man feststellen, daß die Biderftandsfabigfeit des Gegners nicht merflich geschwächt war. Der Widerstand des Gegners war berart, daß es trot ber beftigen Beschiefung durch Geschüte aller Raliber gu außerordentlich beftigen Rabtampfen

Die Friebenöfrage.

29. Bern, 22. Aug. Roch Er rierung ber perichiedenen Beiprechungen im deutichen Sauptpuartier u. der augenblidlich ickvebenden Fragen. onders der Oftfragen, fowie der Friedenbauslichten kommt die "Büricher Boft" ju folgendem Schließ: "Solange die Entente die wertschaftliche Bernichtung Deutschlands und feiner Berbiindeten als Kriegs- und Eroberungsziel aufstellt, und folange fie Deutschland seine Kolonien verweigert, die während dieses Krieges von der Entente erobert wurden, folange werden Deutschland und feine Berbundeten diefen Rring meiterführen. Gewiß find die Opfer ungemein groß, die Deutschland bei dieser Sachlage bringen muß, allein nicht geringer find jene feiner Gegner, die in der letten Boche ibre erfolgreichen Offensiben im Beiten mit ichweren Berluften bezahlen nuften. Bielleicht weden diefe ungeheuren Berlufte bei mößigem Erfolg auch bei der Entente die Erfenntnis, daß nur eine Beuftandigung jum Frieden führen fann. Gewiß ift aber, daß nichts fo febr geeignet war, Deutschland zu stärken, als die ungeheuerlichen Bedingungen, die von den Staatsmarmern der Entente angedroht wurden. Um einem folden Frieden zu entgeben, wird Deutschland und werden seine Berbiindeten die Opfer noch weiterer ickverster Kriegsjahre auf sich nehmen.

Gine frangofifde Friebenofundgebung.

299. Berlin, 23. Aug. Rach einer Schweizer Meldung der "Deutschen Beitung" fteht eine machtige Barlamentskundgebung der frangösischen Gosialisten für ben Frieden gur Biedereröffnung der frangösischen Rammer am 6. Geptember in Aus-

"Der berbrecherifche Raubzug ber Berbanbsmadte".

Burid, 22. Mug. Die fogialdemofrat, Berner Zagwacht wender fich neuerdings icarf gegen das Borgeben ber Berbandemachte in Rugland u. ichreibt, es handle fich bier um einen berbrecheri-ichen Raubgug ber Berbands mächte, bie ohne Rot ein friedliches, aus taufend Bunden blutendes Land fiberfielen und in ihrer angeborenen imperialiftischen Eroberungsfucht fich auschickten, im Often weite Gebiete bes ruffifchen Reiches fich anzueignen und gegen Deutschland eine neue Front gut bilben. Bur eine folde Bolitif, Die auch noch ben am Boben liegenben Wehrlofen überfalle und ausplündere, toune es por ber Beidichte feine Gutfculbigung geben, und darum bleibe ihr Eingreifen im Often ein Schandfled, ben feine Modit ber Erbe vom Schilbe ber Berbandemachte wegwischen

Amerifanifdjes.

Rad einem Interview mit einem Schwedisch Amerifaner in "Osfarfundpoften" gibt "Afton-bladet", Stocholm, vom 29. Juli, folgendes wieber: "Deutsche und Deutschsreundliche werden in Amerita rudfichtstos verfoigt. Die Bornehmften find rechtlos. Man enteignet ihren Befig, und Taufende von Deutschen find ihrer Sabe beraubt. Berweigert ein Arbeiter die Arbeit, so wird ihm fein Lobn gefürst, fa man bat icon Arbeiter beswegen ertrantt. Gin Mord bedeutet gar michts, wenn ber Ermordete etwas Amerika Unvorteil-baftes oder Deutschand Borteilbaftes gesagt bat. Die Schweben find nicht beliebt und werden oft genau fo wie die Deutschen verfolgt. leber die Rriegslage erfahren die Amerifaner nichts. Die Rachrichten über den Gang des Krieges find schwindelhaft wie nirgendwo in der Welt. Bevor ich fandinabifden Boben betrat, glaubte ich. daß die Ententetruppen tief in Deutschland ftanden und auf dem Mariche nach Berlin waren. Sinden-

ihren Gesangenengablen bat man nie etwas gehört: [fie werben noch amerifanifchen Schilberungen jedenfalls hundertfach aufgewogen durch die Erfolge der Entenfe. Alle Production in America ift Kriegsindustrie, während die andere Industrie ftart leidet. Der Mangel an Schiffsraum ift fühlbar. Reubauten werben forciert, aber bisber ohne befriedigende Ergebnisse. Japaner und Chinesen fommen in Unmengen an, weil fie billige Arbeiter find. Aber töglich fteigert fich ber Lebensmittelmangel und die Preise geben in die Sobe. Rudfichtlos werben Tanfende von Schweden gwangsweise gum Kriegsbienst ausgehoben. Protefte belfen nichts. Wer fich weigert, tommt ins Gefüngnis. Die nach Frankreich Berichifften find jum großen Teil jum Rriegsbienft gebregte Stanbinavier. Die Amerifaner aber bleiben gu Saufe und werden in die Beimgarde eingereiht, die Streifs gu umterdruden bot. Unter ben Arbeitern ift der Rrieg nicht populär; aber niemand magt zu protestieren. Die Gefühle ber Amerifaner find nicht burdous für die Englander. Biele Schweden-Amerifaner febnen fich beim und gieben zu Tansenden nach Schweden, um dort das Kriegsende abzuwarten. Sie haben eingeseben, daß die amerifanische Freiheit ein ziemlich problematischer Begriff ift. Der ichwedische Gewöhrsmann war fibrigens Beuge ber Rollifion eines Truppentransporters, der fant, mobei bon 5000 Mann nur 300 gerettet wurden."

Defterreichifch-italienifde Ariegogefangenenfragen.

Bern, 21. Mug. Rach einer Welbung ber Gdivetgerifchen Debeichenagentur ift bier in Anwesenheit des Bundesprafidenten und des Bigeprofidenten Muller die Ronfereng über die Rriegsge. fangenenfragen gwifden Bertretern Defterreich-Ungarns und Italiens eröffnet worben.

Die Ententeabfichten gegen Solunde Rolonien.

BB. Bern, 23. Aug. In einen Leitartifel un-ter der Ueberichrift "Im Often geht die Sonne auf", ichreibt die Büricher Morgenzeitung": "Bieder einmaleine Enthüllung. Die Entente foll Japan für "feine guten Dien fte" nichts geringeres als die 3 großen Sunda-Infeln Borneo, Java und Celebes rerfprocen haben. Gumatra icheint die Entente Solland laffen ju wollen. Auf ihr wird der Sollander gute Wächterdienfte gu Gunften bes englischen Gubafien leiften tonnen. Solland wird fich bereinft guerft wehren muffen, wenn ben Japanern beim Effen der Appetit fommen follte. England bat fo obne weiteres einen Bundesgenoffen, der in feiner eigenen Saut die Englands verteidigt."

Schweiz

Frangöfifche Grengübergriffe.

Bern, 21. Aug. Der fürglich in Grenoble er-schoffene Bollander Otten foll befanntlich burch frangof. Agenten auf Genfer Boden betäubt und in einem Boot ans frangos. Ufer gebracht worben fein. Dirfes Geriicht gewirmt badurch an Bedeutung, daß genau dasselbe soeben an einem jungen Mann namens Dürr versucht worden ist. Der Berfuch miklang. Dafür gelang es, fünf Schuldige zu verhaften, barunter einen Beamten ber frangol. Botichaft in Genf. Der außerordentliche eidgenöffische Unterfuchungsrichter Brunner bat die Schuldigen bereits verhort. Alle haben gugegeben, von einem fremben Beamten Chloroform mit dem Auftrage erhalten zu haben, Dürr damit zu befäuben und auf französischen Boden zu schaffen. Ein Boot fft gut biefem Broed bereits bestellt geltwien.

Rugland.

Die Lage am Baifaffee.

BB. Mostau, 22. Aug. Die "Brawda" melbeb: Die Tunnels am Sildweftiffer bes Baifalfees fielen den Truppen der fibirischen Regierung unversehrt in die Sande. Der Berkehr findet bis Turnel 36 statt. Laut "Sibirskoja Rjetsch" besinden sich die Tunnels des östlichen Teiles in der Gewalt der Bolfchewiffi. Tunnel 39 ist von den Bolichewie's gesprengt worden. Die "Brawda" meint, daß die Gegner infolge dieser Sprengung nicht mehr unftande feien, große Operationen gegen die Rategenvalt in Transbaifalien gu führen.

Austritt Miljufows aus ber Rabettenpartei.

Berlin, 23. Aug. Bie ber Sauptrebafteur ber "Inbeftija"", in einem Artifel mitteilt, hat Dil-ju to m feinen Austritt aus ber Radettenpartei erflärt. Miljufow beabsichtige, eine neue politische Bartei unter dem Ramen "Ronftitutionell. monandiftifde Bartet (an Stelle ber

friibenen fonstinitionell-bemofratischen) zu pribe

Gine Schlappe ber Gufentelruppen.

Hag, 28. Aug. Rach einer Londoner Menter meldung berichtet die "Dailh Mail" unter dem 21 August aus Chardin: An den schweren Kämpler am Ussuri nahmen englische, französ, a jahantsche Aruppen teil. Bisber aber hatin die Kosafen und Tschechen ben Hauptanteil an Rampf zu tragen. Die Alliverten zogen sich von ber Uebermacht zumächst zu v. i. d. Japanische Ben stärkungen aber hielten den Angriff auf. Wie ben lautet, werben die feindlichen Streitfrafte angeb lich bon Deutichen besehligt. Monitore be Bolidewifi auf bem Hanta-Gee beichoffen ben In fen Flügel ber Allifenten.

Die Ruffen in Granfreich.

Genf, 23. Mug. "Betit Journal" melbet: 3 den französ. Departements find 1096 Russen inten niert. Die Auslieferung des in Frankreich steben ben ruffifden Silfsbeeres an die Bolidsepiffenra gierung ist von der französischen Regierung abge lebut worden.

Bur Ermorbung Gidhorus.

Riem, 24, Mug. (3b.) Bie ich erfahre, bat fil der Rutider des Worders des Maridalle b. Gidborn, der den Morder in einer Droidite an die Mordftelle berangefahren batte, in der Rerter Bette erbangt. Gerner befinden fich noch ein Berr und eine Dame aus Riem in Untersudungs haft. Die gerichtliche Ungelegenheit des Morbes ist also mit der Hinrichtung des Mörders noch nich abgeichloffen. (Biesbadener Stg.)

Dentimiand.

Berlobung bes Aronpringen Muprrecht.

Berlin, 23. Aug. Die "B. B. a. Mittag" ichreibt: Wie aus Brien am Chiemfee gedcabte: wird, ben lautet dort giemlich bestimmt, daß fich ber bane rifche Aronpring Rupprecht mit einer Tochter bei Ergherzoge Friedrich verloben wird. Reonpring Rupprecht weilte mit seinem Cobne bor werigen Tagen bei feiner Mutter am Chiemiee gu Befuch während sich auch Erzberzog Friedrich mit einer Tochter bei ber Rönigin, die feine Balbidwefter ift aufbielt.

Der am 18. Mai 1869 geborene Kronpring bon Bapern war feit dem 13. Juli 1900 mil Marie Gabriele Bergogin von Baners verheiratet, die am 9. Oftober 1878 in Tegernia geboren war und am 24. Oftober 1912 in Corrent ftarb. Diefer Che entiprog der am 3. Mei 1305 geborene Erbpring Mibrecht.

Diefe Berlobungs-Radgridgt wird nadgrüglich von München aus offiziell abgeleugnet.

Glangenbe Beinernte.

Bom Rhein wird berichtet: Wie von allen Gel ten übereinstimmend berichtet wird, gibt es diefel Jahr wieder eine Beinernte, wie man fie wohl nur ju den Geltenheiten gablen tann. Richt allein, bas ber Bebang ein ungewöhnlich guter ift, die Beim ttode blieben fast allenthalben oon Rrantheiten berichont. Wenn bie borbergebenden Briegeberbfte chor alle gut ausfielen, fo wird die diebjahrige Ernte aller Borousficht nach eine ber beiten wer ben, die wir jemals zu verzeichnen hatten. Leibe wird die Freude an dem guten Weinjahr nicht al gemein geteilt, benn bie un thore boben Beir preife icheinen ibr Ende immer noch nicht erreich au boben.

* Der preufifde Landwirtschaftsminifter gegen bas Getreibemonopol. Rach einer Mitteilung erflärte in einem Ausschnisse des preußischen Bandtags ber Landwirtichaftsminifier b. Eifenbarbt Rothe, daß er auch beute noch ein Gegner des Ge-treibemonopols fei. Mis rein fiskalische Magregel muffe ein foldes Monopol auf niedrigen Gintaufsbei möglichft bobem Bertaufspreis feben, und ben Schaben hatten bann mahricheinlich die Brobm genten.

* Ein beutsches Auftsärungsannt. Berlin. 24. Mug. (36.) In der "Germania" tritt bet Reichstagsabg. Pfeiffer (Bentr.) für die Schaffung eines deutschen Aufflarungsamtes ein Er fchreibt u. a.: Der Rampf gegen bie feinbliche Propagando fann nur dann bollfommen wirffam geführt werden, wenn er von einer Bentral-ftelle aus geleitet wird, der alle anderen unteribellt find. Je schneller dieses Reichsamt geschaffen wird, besto besser. Die geistigen Baffen find is wichtig wie die eiserne Behr.

Ber Seldkaplan.

Roman aus ber Beit bes Beltfrieges. Bon Frang Bidmann.

(Rachbrud berboten.) Das Madden batte einen befferen Gebanfen. Seben wir fie in den Mogen, Michael. - und fabren fie binüber. Du mußt gum Buge in Rettenbach fein und wir baben feine fibrige Beit. Bis ich gurudfomme, bat die Alte fich erholt und aus-

geruht. Dann nehme ich fie im Wagen mit beim." Der Bruder billigte den Borichlag. Mit Silfe bes Rnechts boben fie bienuchenhoferin behutfam in ben Wogen.

Babrend Beter ben mit Gras bewachsenen Rabrung noch der einige Minuten abfeits auf einer Baldlichtung gelegenen Einod einschlug, bereute die Mite bereits ihre unfreundlichen Worte. "Bergib mir's, Gundl!" — bat fie, dem Mädchen die rungelige Sand hinstredend, —, "ich hab's nicht bos gemeint, — nur so herausgesabren ist mir's. Weißt halt nicht, wie weh das tut. Alle ziehen jeht freudig bingus, - unfer liebes Londl, unfern Rönig zu ichüben, und mein Bloft fonn nimmer babei fein. Gure Gobne, eure Briiber, alle gebt the willig bin — für's Baterland, — nur die Brandnerin hat feinen Buben mehr zu geben, weil ein eigner Landsmann ihm die morberifche Rugel

Ruchenhoferint" warnte bie Gundl und ber Raplan erblagte. Wollten bie Leiden und Briifungen filr ibn fein Enbe nehmen, fo lange er noch auf bem Boben ber Beimat weilte!

Die Alte schluchste in sich hinein. "Es ift doch wahr, und leid tuft mir, Gundl, weil Du nicht von bem Räger laffen willst. Freilich, ein Guter ist der Bloft nie gewesen. Ich bab's immer gefürchtet, bag es einmal ein schlimmes Ende nimmt. Aber Bloft nie gemelen. fo batt's boch nicht au fein brauchen, blog weil er ben Sirich geschoffen bat. Draufen im Feld, ba hatt' er seinen Mann gestanden, und ich hatt's hin-genommen als Gottes Willen, wenn er vor dem Feind gehöseben war'. Aber das Wei, das sein

Lebenslicht ausgelöscht bat, das hat ihm der Him-mel nicht als Straf geschickt, das —

Bedenkt, was Ihr sprecht, Mutter Afra," sagte mild verweisend der Briefter, "ohne Gottes heiligen Willen geschieht nichts in der Welt, und 3hr durft den Jager nicht anklagen, ehe seine Schuld nicht ermiefen ift."

Die Rudjenhoferin wagte nicht, bem geiftlichen Herrn zu widersprechen. "Ich hab's ja auch zuerst nicht geglaubt", lenkte sie ein, "halb gemeint, der Hocheder bat ihm nach dem Leben getrachtet. Aber jeht weiß es ja alle Welt, daß es der Jöger ge-

"Alle Welt tann fich täuschen, Mutter Afra, bis Gottes Gericht die Bahrheit an den Tag bringt." Die Bemerkung bes Raplans ließ bas Gefprach berftummen, aber Bentenrieder fab es feiner Schwefter an, welchen Einbrud bie Borte ber Miten auf sie gemacht hatten. Immer schwerer ward es ihr, an die Unschuld bessen zu glauben, den alle berdammten, und Stud um Stild brach ihr Ber-

trauen zu dem Berlobten zusammen. Als die Ruchenhoferin bei den ferundlichen, mit-leidigen Einödsleuten abgeliefert war, mußten die Pferde tüchtig fpringen,um die Station noch rechtgeitig zu erreichen. Man fuhr jest im breiten Tale dahin, das bei Rettenbach in die Ebene ausmilnbete, und auf allen Wegen, die von den verftreuten Beilern berabführten, fab man tielinbernienen in größeren oder kleineren Gruppen heranzieben, die Bute mit Blumen und grimen Sweigen gefdmudt, in der Sand oder im Rudfod bas geringe Gepad, das fie mit zur Raserne nahmen. Und wo fie borüberfamen, rafteten im goldenen Korn die bligenben Sensen, griffen die schwieligen Sande der Schwitter zu Tüchern und Hüten. "Macht Gure Sache gut," flang es aus ihren ermunternden Zurufen, "fchrmt bie Felber, bie wir im Schweiße unferes Angefichts bestellt haben!"

Am Bahnhof tat fich ein erstes Borfbiel des Krieges auf. Uebewolf an Britisen, Durchgängen und Unterführungen famben Boften in feldgrauer Uniform mit aufgepflangtem Bajonett. Rachmillen Geiten manbten fich die Blide, am hanfigften eber nach oben, bem befonders aus ber Buft fürchtete man drohende Zerstörungen. An der Rampe hielten in langer Reihe die Bagen, Bersonenwagen, bermifcht mit Guterwagen, mit holgernen Banten berfeben, Bom froben Sumor b. Krieger ipredenbe

Rreibeinschriften bededten Türen und Bande, "Butet Guch! Baperifche Lowen!" leuchtete er bon bem Wagen, bor bem ber Raplan fteben blieb. Er wollte beute nicht in einem besonderen Abteil fahren, fondern mitten unter feinen fünftigen Remeraden fein.

Jeder Stoff a Ruf., Jeder Stoff a Franzos, Jeder Tritt a Britt!"

las Gundl an einem anderen Baggon. Aber die Tranen waren ihr gut nabe, als bag fie barüber bätte lachen können. Was sie im Gedränge um sich ber hörte, klang ja so ganz anders. "Lieber heut als morgen," hörte sie einen voll

Entichloffenbeit rufen. Ein anderer stimmte ihm zu. "Beil nur ein-mal ein Ende bergeht! Dabeim bab ich alles ge-

"Dir ift's auch gleich, wenn ich nimmer beimfomm'. Es muß halt fein.

"Freilich, Sans. Und sterben fann man gu Sous wie draugen. Im Feld aber ift mir's lieber. Da weiß man doch, für was."

Und ein junger Menich mit blaffem Geficht und ernften Mugen, in benen ein begeiftertes Feuer lobte, frimmte das alte Lied an:

Rein schön'rer Tod ist in der Welt,

Als wer vor'm Feind erichlagen -Michoel Bentenrieder fab bewegt auf alle diefe frifden, ichneidigen Burichen, denen eiferne Entschlossenheit und grimmiger Born auf den Gesichtern geschrieben standen. "Schau sie an", meinte er, die Hand seiner Schwester ergreisend. "In Gottes Ramen drauf, wenn's sein muß, denkt jeder, auf daß ihnen ihre Falichheit mit deutschem Blei bezahlt werde. Ich glaube, auch beute dürsen

mogiff ruhig fein"." Gin paar Buriden aus Ber Umgebung von

wir wieber verkamentboll fagen: "Lieb Baterland

Achenbrud, die ibre Robie aus dem vollgebfropfien Bagen ftredten, batten ben geiftlichen Berrn et

"Surra, Sochwürden! Rommen's auch mit? Dann fann's nicht fehlen. Ift für Leib und Geels geforat!"

Der Rapian tat fich Gewalt an. Die burften feine trube Stimmung nicht merfen. Form rief ihn fein beiliges Amt. Gin ander Leben war es braugen als dabeim, und feines Anforderungen entsprechend mußte er fich felber wandeln, War erft die Schwester und alle das Leid. das fich in ihr verforperte, aus feinen Augen, fo wurde es ibm um vieles leichter gelingen."
(Fortfetung folgt.)

Dermischtes. Der sweite Johannistrieb und bir genbfammtung.

Befanntlich fommen bei unferem Laubhola und Johannt die Johannistriebe, womit für gewöhnlich bie Jahresvegetation abgefchloffen ift. macht jeboch eine Ausnahme von der Regel. Eiche, Efche, Dainbuge, Schwarzeile, Sollunder, Abern und himbeeren prangen jeht, im August, in grat prachtbollem, frischfaftigen, eiwa ins zötliche spielendem

Grun, bas bentlich eine Bieberernengung bes Laubes zeigt. Prof. Dr. Reger, Tharandt, führt diefen guet ten Johannistrieb, ber in biefem Umfange noch nie beobachtet wurde, auf bie Laubfammlung gurud, band bie bie Baume frubgeitig ihrer Billiter beraubt, 80 gwungen waren, ben gangen Sailfteom in die Ruspen Bonunftigt murbe biefer neue Johannistrieb bund bie lange Begetationszeit bieses Sommers mit der zeit einsehenden Frühjahrswärme. Dieser gweite Johannitzieb, also der dritte Trieb in diesem Jahr, schadet den Bäumen nicht, denn in den Stämmen sind so viele Keserveltosse angehäuft, daß 4 bis 6 Frühjahrsteiebe leit bavon bestritten werben fonnen. Da nun die Jobs nistriebe im Juni und August gusammen noch obiel Bilbungsmaterial branchen, wie ber erfte Tite fo ift der Baum noch längst nicht am Ende feiner Ardin angelangt. Die Erscheinung des zweiten Johanns triedes ist für die Laubsammung destald so werte weil wir dis tief in den Herbst hinein viel Juniland an Berfilgung haben, und die Laubsammung mit Bortel bis zum endgültigen Laubschfall durchsühren können. Provinzielles.

M Dornborf, 25. Muguft. Dem Gefühen Jofef gramer, Gobn ber Gran Beter Rromer Bitme, rbe bas Giferne Rreng 2, Riaffe verlieben. Thalheim, 25. Mug. Much dem 2. Cohne bes Baftwirts Jojef Diefenbach ton bier, dem genabler Martin Diefenbach murde bas Giferne gerus 2, Rioffe unter Ernennung gum Gefreiten

gridhofen, 26, Mug. herrn praft, Argt Dr. neb. Firmen ich bon bier wurde die Rote

Preus-Medaille 3, Maffe verlieben.

Besterburg, 25, Mug. Der Rreisausichuf bet für den Kreis Westerburg ein Ausfuhr-verbot für Ziegen zu Schlachtzweden er-ielen. Ziegen, die für Zuchtzwede bestimmt und, werden von der Mahnabme nicht betroffen. 2: Gadenbach, 25. Mug. Der Brimanes Jofef

Bubert Belten, Cobn des Beren Forfters Belten pon bier, erhielt bas Giferne Rreug 2. Rlaffe. Er ber 5. Cobn bes herrn Förfters Belten, dem befe Muszeidmung gu teil murbe.

fr. Dachenburg, 25, Mug. Des Fremdenbeim ber Geschwister Lang dabier wurde wegen der dort-elbit aufgededten Geheimichlachtung behördlich

Brenghaufen, 25. Mug. Dem Oberfteiger Grn. August Beder, Betriebsführer auf Grube "Sainden" bier, wurde bom Ronig bon Cochien die gettungs. Dedaille verlieben. Beder bat im borigen Jahre bei einem Brande in Steinebach bei Jobanngeorgenstadt zwei Frauen mit eigener gebensgefahr aus einem brennenden Saufe ge-

Braubad, 25. Aug. Auf einem biefigen Wert relitt burch Gasbergiftung ein frangofifder Rriegs gefangener ben Gritidungstod.

"Rieberlahnstein, 25. Aug. Boftmeifter Rech-nungerat Bimmers fann am 1. Geptember auf eine 50jabrige Boftbienftgeit gurud.

Dbertahnftein, 25. Mug. In der Rocht bon Mitwoch auf Donnerstag ging der Gutopachter &. bon Babnhof Ems nach feinem Gute. In ber Brounebach, am Wege noch Sof Kirchbeimersborn logerten gegen 11 Uhr am Wege brei Kerle, an benen er borbei ging. Roum war 2. einige Schrifte weiter, als er bon einem der Unbefannten, der ibm unbemerkt gefolgt war, einen Schlag auf den Ropf ebielt, der ihn niederstredte. Erst morgens um 5 Uhr erwachte L. wieder aus feinem bewußtlosen witunde und fühlte ftarte Schmerzen am Sinterfapt. Geraubt hatten die Wegelagerer ibm nichts. Beben, 25. Aug. Als am Donnerstag beim-

febrende Waldarbeiter den Diftrift Beidefringen m diefigen Gemeindewald paffierten, fiel ihnen ein berbachtiger Leichengeruch auf, weshalb fie die alleite Umgebung absuchten. Dabei fand man unter einem Baume Die Leiche Des feit Camstag trab bermiften Landmanns Bbil. Bilbelmi 2. Diefer botte durch Erhangen feinem Beben ein Ende bereitet. Sausliche Zerwurfniffe follen die Beweggrunde gur Lat gewesen fein.

dos

rete

ela

teta

ht. Bochft, 25. Aug. Die Stadtversoaltung er-ward bas an ben Rordfligel bes Bolongaropalaftes mengende Sous ber Wive. Schaan ffir 110 000 M u. en an ben Schlachthof ftogendes Grundftiid für 41000 .M. Beide Reuerwerbungen fanden bie Bufimming der Stadtverordneten. Bur 19 100 M abrunternehmerin Jung und richtete damit einen Den en ftadtifden Fuhrpart ein. Der lanjabrige Streit ber Stadt mit ber Rachbergemeinde Ried über die on diefe ju gewähren-ben Zuichuife fur Goul- und Armen-laften in Sobe von 115 000 M fur die Jabre 1914-1918 murbe durch Bergleich aus der Welt oridarit. Sochit bezohlt die genannte Summe und Ried macht bas bei ben boberen Beborben fctvebinde Streitverfahren rudgangig.

ht. Frauffurt, 25, Mug. Bei ber Enteignung Brongedenkmoler fommt bie Stodt an-Geinend glimpflich davon, Bon etwa 35 Dentwiern berfallen drei ber Beichlagnabme, nämlich bis Ring., das Sommering- und das Kriegerdentund auf bem Betersfirchbof. Die übrigen Denfnaler, wie g. B. Raifer Bilhelm I. auf dem Obern-lat, bas Einheitsbentmal, bas Goethe-, Schiller-Menberg-, Beffen-, Schopenhauer-, Stolze und mollett-Denfmal, bleiben als fünftlerifch und tinnen. Das Schickal bes Rismard- und bestime-Denkmals ist noch nicht entschieden. Der

Magiftrat wünfcht ibre Erhaltung.

Tokales.

Limburg, 26. August. Tunfapitular Strieth u. Geln. Bauline Sof-mann in Limburg wurde die Rote Rreug-

mednille 3. Rlaffe verlieben. = Tobesfall. Die Bertretung ber mufifallicen Runft in unferer Stadt bat burch ben am 1. bs. Mis, erfolgten Tod des für die Tonfunft n beanlagten Berrn Burgermeiftereigehilfen mit Rlein einen ichweren Berluft erlitten. Obet er feit mehreren Jahren bei mufifalifden Berfalfungen in unferer Ctadt in berborragender tile als trefflicher Planist mitgewirft und an baff er bei feiner Liebe gur Runft und feinem afraftigen Bormarteftreben gu ben iconften Soffungen berechtigte. Als Organist beherrichte er bin tief empfundenes, dem Obr febr wohlge-Liges Spiel verdiente Anerkennung. Auch als trigent für Gesangsvortrag zeigte er verständ-svolles Geschick und bewährte sich in dieser Tätigbefonders bei dem mabrend ber Abwesenbeit bum Beeresbienft einberufenen Chorleiters, im Lebrers Brud, ibm übertragenen Chor bes abetungsbereins der Frauen und Jungfrauen.
illfliches Leiden bat den hoffnungsvollen tier, beffen Bergensgute und freudige Bereitnfeit jur Mitwirfung bei religiöfen, bater-biden und gefellichaftlichen Beranstaltungen bie Liebe und Werticabung weiter Kreife ernoch in jugendlichem Alter dabingerofft. ingehörigen, besonders ber fcwer gepruften ter, die mit innigfter Liebe an bem Berblichebing, ber fein Leiden geduldig ertrug und fich ein Ende fromm vorbereitete, wenden alle, nen Cobn tannten und fein bon der Mutter gefebenes und nachdrücklichft gefördertes, einnübiges Wirken für die Kunst ichaten, lie Teilnahme zu. — Bei der Beerdigung, die unter großer Beteiligung flattfand, legten Deigeordneter Seppel im Auftrage des Ma-Bert Oberstadtsefretar Weng für bie ichen Beomien, Gert Geb. Justigrat Raht Bamen bes Rubervereins, Bere Friedel Rur.

tenbach für feine Freunde und Gel. Enipp für f ben Anbetungeverein, beifen Dirigent ber Berftorbene gewesen, prachtige Rrangspenden nie-

= Die freiwillige Rleiderabgabe hat im Rreife Limburg ein befriedigendes Refultat ergeben. Die bem Greife gur Lieferung aufgegebene Babl von 657 Angitgen ift vollständig abgeliefert morden.

Binterfahrplan. Der Entwurf ber Eifenbahndireftion Da aing für ben Binterfahr-plan 1918/19 fann auf ben Babnbofen eingeseben

- Das Gasaufgeld. Bie aus einer Betanntmadung ber Limburger Gasbeleuchtungs. Gefellicaft im Angeigenteil der vorliegenden Rummer des Raff. Boten erfichtlich ift, wird jest mit aller Strenge gur Gingiebung des Gosaufgeldes geschritten werden. Im Beigerungsfalle wird mit der Abstellung des Gases gedrobt. Der Ginspruch ber ftadtifden Rorpericaften gegen bie in jeder Dinficht verfehlte Magmbme bes Gasaufgelbes ift fomit an der maggebenden Stelle wirfungslos geblieben. Much die Frage, wem das Gas-Mufgeld gebort, ob es in die Raffe ber privaten Gasgesellichaft fliegt oder zu öffentlichen Bweden berwandt werden foll, icheint noch nicht entichieden ju fein. Es ware endlich an ber Beit, daß wenigftens in Diefer Sinficht eine beruhigende Erflarung

= Die erfte fleifchlofe Boche, ober richtiger ber erfte fleischlofe Sonntag ift borüber. Bei ben "riefigen" Fleischportionen, an die wir uns in den letten Monaten baben gewöhnen muffen, tann nämlich nur bon einem fleifchlofen Sonntag als bon einer neugeschaffenen Ginrichtung geredet werden, da die fibrigen Tage der Boche bisber in den meisten Familien ichon fleischlos waren. Angefichts ber erhöhten Brotration fowie des gur Berfügung ftebenden Gemufes und ber neuen Rartoffeln ift bie erfte Entfagungsperiobe wohl allenthalben ohne große Gdjaden für Gefundbeit und Leben borübergegangen. Am beften follen fie biejenigen überftanden baben, die noch über etwas "Samfter-Borrat" berfügten. Trop aller behördlichen lieberwachungen und der Unmenge von Baragraphes foll es nämlich folde Glückpilze geben, die auch obne Rarten, bant ibrer "Beiebungen" fich bie Rot bes Durchbaltens erleichtern können. Im allgemeinen darf wohl, angenommen werben, daß biefe Glüdlichen gu ben Ausnahmen gablen und daß die fleischlofen Wochen tatfadlich trot aller "hintenberum"-Berforgung gur Glarfung unferes Biebbeftanbes beitragen werben.

= Durdfudung bon Boftpateten. Das Reichspoftamt bat geftattet, bag noch nicht eingelieferte Batete im Schaltervorraum durch Gendarmen und Bolizeibeamte durchfucht und beichlagnabmt werden, wenn das ohne Störung des Postbetriebes angangig ift. Gine Durchbrechung bes Boftgebeimniffes will die Boftverwaltung darin nicht erbliden, weil es fich um Gendungen handelt, die überhaupt noch nicht in ihre Sände ge-Bon bem Augenblid ab, wo bas Bublifum bie Bafete ben Boftbeamten übergeben bat, wird den Bolizeibeamten fein Zugriff mehr gestattet. Die Bostverwaltung fann, so macht fie weiterhin geltend, die Polizei, wenn fie fich in Berfolgung gefehwidriger Mochenschaften befindet, den Butritt gu ihren Schaltervorraumen, Die für jebermann geöffnet find, ebensowenig verwehren, wie eine Brivatmann es für feine Raume tun tonnte. Auf dem gleichen Standpunkt ftebt auch die Gifen-bahnverwaltung. — Die Magnahme ftellt ohne Bweifel trop aller Spipfindigkeit in der Auslegung eine Breisgabe bes Boftgebeimniffes gu Gunften ber Bolizeigewalt bar, die wenig geeignet ift, die Stimmung im Bolfe gu beben.

= Das Befet über bie Befteuerung bon Mineralmäffern und fünftlich bereiteten Getranten fowie die Erhöbung ber Bolle für Raffee und Tee vom 26. Juli 1918 ift am 1. August diefes Jahres im Reichogefetblatt verfündet worden. Es tritt nach & 40 bes Gefebes einen Monat nach der Berkündigung also am 1. September bs. 38, in Rraft. Die § 20 und 37 treten aber bereits mit dem Tag ber Berfündigung in Rraft. Rach § 37 des Gefebes find alle gur Berftellung ftenerpflichtiger Erzengniffe bestebenben Betriebe Die noch dem Gefet erforderlichen Anzeigen (§ 6) bei Bermeibung ber im § 20 angebrobten Ord-nungsitrafen binnen gwei Bochen nach ber Berfündigung, nicht eiwa erft nach dem Infrafttreten ber übrigen Gefebbestimmungen, gu erftatten berpflichtet. Die Anmelbungen find unverzüglich an die guftandigen Sebestellen gu richten und die Anzeigen und Anmelbungen in doppelten Ausfertigungen abgugeben. Angerdem wird auf bie \$\$ 15 und 46 des auch jum 1. Geptember bs. 38. in Rraft tertenden Beinfteuergefehes und barauf bingewiesen, daß die nach § 15 bes Gefebes erforderlichen Angeigen und Anmeldungen unbergüglich in doppelter Ausfertigung bei ber Sebeftelle abzugeben find

Die Rlagen über Feldbiebftable mehren fich. In der Racht gum Freitag wurden einem Gartenbefiger in der Mu etwa 80 Pfund Bobnen geftohlen. In berfelben Racht berfcman-ben aus anderen Garten Zwiebeln, Kartoffeln und Gemilfe in größeren Mengen. Das Bublifum fann nicht oft genug auf die Gelbitbilfe angewiesen werden. Jeder Fall von Diebstahl, bei bem der Dieb befannt ift. muß rudfichtslos gur Ungeige

gebracht werben. = Birtungen ber ichlechten Dbft-ernte. Die Rhein-Mainifche Lebensmittelftelle Schreibt uns: Rach ben fest vorliegenben Gdatungen fiber die Obsternte, die beute icon mit einiger Buberläffigfeit getroffen werden fonnen, wird das Ergebenis der Obsternte außerordentlich gering sein. Diese Tatsache wird vor allem ihre Auswirfung in ber Belieferung mit Frifchobft boben, da es unbedingt erforderlich ist, für die nötigen Mengen Marmelade für das kommende Wirtschaftsjahr zu forgen. Bei der gegenwärtigen Lage unserer Fettverforgung ist die Sorge für genugende fettloie Brotaufftriche um fo bringender, und die guftandigen Reichsitellen baben geglaubt, bie Bereitstellung möglichft großer Mengen Brot-aufftrichmittel durchführen ju muffen, felbft auf die Gefahr bin, daß ber Bergehr von Frifchobit badurch auf ein Minimum gurudgebrangt werben muß. Go betriibend diefes Ergebnis ift, wird fich bei ben vorliegenden Berbaltniffen leiber nichts baran ändern laffen.

= Bur Berteilung ber Rahrmittel ichreibt uns die Rhein-Mainide Lebensmittel-ftelle: Mit Rudficht auf die Ernahrungsschwierigfeiten, die fich erfahrungsgemäß in ber fartoffelund gemüsearmen Beit einzustellen pflegen, bat bas Feriegsernährungsamt eine großtligige Bor-

ratspolitif in der Berteilung von Rabrmittel ins Muge gefaßt. Es foll beshalb febt, wo wir ber Beit ber Rartoffel und Gemufe entgegengeben, mit der Berteilung von Rabrmitteln nach Röglichkeit gurudgehalten werben. Die Begirtogentrale wird beshalb folde Rährmittel (Grieß, Granden, Saferfloden und Teigwaren) nur in geringem Umfange gur Berteilung bringen. Es werden alfo in pachfter Beit mit Rabrmitteln in ber Sauptfache Rinder und Rrante zu verforgen fein, während die allgemeine Bevolferung nur in geringem Umfange mit folden Rabrmitteln verforgt werben fann. Gine verftartie Ausgabe von Rabrmitteln ift erft für einen fpateren Beitpuntt wieber in Ausficht genommen.

Dermischtes.

Unglaublich!

In Roln am Rhein bat bei ber Belleibungsabieilung bie Frau eines Kriegogewinners einen Begugofchein auf einen "Smeater" für ihren Dund eingereicht. Die Dame nabm ben Antrog bitter ernft, benn fie brachte das Atteft eines Tierarstes bei, babin lautend, ber Dund leibe an Rheumarismus und bedürse baber eines gestricken warmen Sweaters. So also bemühr irgend eine reiche Verson zu Beginn des fünften Kriegsjahres eine Bebörde und einen Tierarzt für ibren Bund, in einer Beit, mo es Millionen Rinbern an Strümpfen und zahlreichen Schwerfranten an aus-reichender ärzilicher Silfe fehlt. Die Kölner Beffei-dungsabteilung bat das unverschämte Anfinnen nutür-lich abgelehnt. Der Antrag wird im "Kriegoniuseum"

Quittungen über Befchlagnahmte Lebenomittel.

Heber beichlagnahmte Lebensmittel werben ben Betroffenen fost bundweg feinerlei Quittungen bon ben Gendermen ausgehändigt. Es ift ja nicht zu verfen-nen, daß durch Ausstellen von Bejaktigungen der Amts-detrieb vielsach kaum durchzuführen wäre. Anderseits ist aber der Berbäcktigung Tür und Tor geöffnet und es wird reicklich davon Gebrauch gemacht burch die im Bolfe umgebende Frage, wohin denn die beschlagnahmten Lebensmittel fanten. Recht miglich ift es fur jenen, der etwa von Angehörigen eine Meinigfeit geichenkt erhalten hat, die er einem übereifrigen Organ aushändigen muß. Auch die aussichtsreichsten Refla-mationen werden unterlassen, weil ja jeder Ausweis über bas Abgenommene mangelt. G6 ist deshald zu begrüßen, daß bas Ariegsernabrungsamt Weifung ba-hin erloffen hat, daß ben Gendarmen die Ausstellung von Quittungen über ihre Lebensmittelbefchlagnahmen gur Bflicht gemacht wirb.

Ein unböflicher Batriet.

Die Englander, fo ichreibt ein frangofisches Blatt, haben eine besondere Boeliebe bafür, ihren Ramen allerband ichmudenbe Initialen bingugufügen, die auf bestandene Brifungen ober Ehrentitel einen leicht beritändlichen Hengen ober Egrentiet einen teing ber itändlichen Hengen enthalten. So gilt es 3. B. bei den Arziten als die größte Auszeichnung, den Ehrentitet Arzi des Königs zu führen. Bor einiger Zeit wurde nun einem Brojessor der Edingburger Medizinischen Fakuliät diese ersehnte Ehrung zuteil. Er wurde näm-lich in den Budingbam-Balost in London berufen, und, toum war er abgereist, ba fonnte man ichon in ben Wandelgängen der Universität die erschütternde Rachricht lesen: "Der ehrenwerte Derr L. H., Professo der Anatomie, ist zum Arzt des Königs ernannt." Am fol-genden Ange besand sich der Anschlag noch an derselben Stelle. Aber eine unbefannte Dand batte augenscheinlich bon patriotifcher Gefinnung geleitet, Die Anfangsworte der englischen Rationalhume hinaugefagt: "Gott ich ube den Ronig ... Alle Ritglieber der Fatuliat wurden gufammengerufen; es gab eine furchtbare Aufregung, natürlich gur unter ben Brofefforen, mabrend bie Schuler ber "lachenben Dritten"

Lette Nachrichten.

Biener Abenbbericht.

29. Bien, 25. August. Amtlich wird verlaut-

Die Truppen des Generaloberften v. Pflanger-Baltin haben Berat und Fieri genommen.

Schwerer Bölferrechtsbruch.

Berlin, 25. Mug. Die "Rordd. Mug. B." fcbreibt: Mm frühen Morgen bes 15, August ftieg eine feindliche Abteilung von 80 bis 100 Mann in deutiden Stablhelmen mit dem deutiden Rufe: "Richt ichiegen!" weftlich von Tangelare bor und wurde, als man das Richtige erkannte, in heftigem Rabkampfe geworfen. Der Gubrer der feindlichen Abteilung trug eine der deutschen abnelnde Offigiersuniform. Es bandelt fich bier um einen ich meren Bol. ferrechtsbruch. Die Saager Abmachung verbietet ausbrudlich bas Anlegen bon Uniformftilden bes Feindes.

Der Seehrieg.

Sang, 24. Aug. Das Korresbondenzbüro er-führt: Die heute nach England ausgesahrenen Ho-spitaliciffe "Zeeland" und "Sindoro" meldeten drabtlos, daß sie ihre Reise unterbrechen mußten, um die Befahung von bier in den Grund ge. bobrten Fifderfahrzeuge aus Ratwigt aufgunehmen. Alle Mannichaften ber bier Fabrsenge murben gerettet.

188. Bern, 24. Mug. Der "Remport Berold" lößt fich aus einem Golfhafen berichten: Lauf einer hier eingegangenen Beivatnachricht wurde der englische Dampser "Atlantian" torpe-diert und versenkt. Berluste sind dem Be-richt zusolge nicht angegeben. Tag und Unglüds-stelle werden nicht angegeben. Das Schiff war mit Wunition beladen. Die "Atlantian" hatte eine Besahung von 65 Offizieren und Mannichaften und ging am 28. Mat bon Guropa ab. Ob das Schiff auf diefer Reife verfentt wurde, ift nicht befannt. Der "Atlantian" gehörte gur Leplandlinie, war ein Schiff von 9399 Raumtonnen und ist im Jahre 1899 gebaut worben. Die hier eingegoenen Drahtungen Die Die Berfenfung melben, entbalten feine Einzelbeiten.

BB. Baris, 24. Aug. Rach einer Meldung des "Temps wurde der englische Dambfer "Ban-dy" zwischen Malta und Sizilien torpediert, fonnte aber trob eines großen Led's auf ber Steuerbordseite nach Touson geführt werden, wo er wieber in Stand gefett wird.

BB. Amfterbam, 24. Aug. Das Urfer Fifcher-fabrzeug "U. R. 119" ift auf eine Mine gelaufen und mit ber Befatung untergegangen,

Deutschland und Spanien.

Berlin, 24. Mug. Bwifden ber fpanifchen und ber beutiden Regierung findet gur Beit ein Meinungsaustaufch ftatt, ber durch die Borstellung des spanischen Botschafters in Berlin veranlast ist. Riemand in Deutschland berkennt die schwierige Lage, in die Spanien durch Becantwertlich f. d. Anzeigent J. H. Ober, Limburg.

die Riidwirfung des großen Beltfrieges gebrocht worden ift u. es entspiecht nicht nur bem Bunfche der deutschen Begierung, sondern auch dem Bunfae des deutschen Bolles, foviel in unferen Raften fteht, Spaniens wirtichaftlichen Bedürfnissen gerecht zu werden. Wir schätzen in Spanien einen befreundeten Staat, beffen Ritterlichkeit fich während des gangen Krieges bewährt bat und der fich ber deutiden Staatsangeborigen in bodibergiger Beise sebergeit angenommen bat. Allen Berfuchen der Entente jum Trop, Die lette große europäische Macht in den Stendel der Beltfatastrophe hineinguziehen, bat Spanien feine Reutralität in einwandfreier und vorbildlicher Beife bewahrt. Auch in dem Rotenwechsel, der in den letten Zagen stattgefunden bat, wird der feste Boriat, ftrengite Rentralität auch weiterbin gu üben, von der fpanischen Regierung zum Ausdruck gebracht. Bon fpanischen Staatsmannern felbit ift immer wieder beiont worden, das auch die eigenen Wirtidaftlichen Intereffen des Landes bei ber Aufrecht rhaltung der Reutralität am beiten gefichert Die Entente lägt aber fein Mittel unverfucht, zumml nach dem Eintritt Amerifas in den Beltfrieg, mit Drohungen und Beriprechungen. mit wirtichaftlichen Repressalien und mit einer die Reutralität des Landes verlebenden Bropaganda, Spanien in eine Zwangslage zu verfeben, aus ber es nur den Ausweg jum Kriege geben würde. Das spanische Bolt weiß selbst au beurteilen und be-Bufunft Spanjens zu bedeuten hätte.

Spaniens Baltung.

Bern, 23. Mug. Der "Temps" erfährt aus Madrid: Der Minifter für öffentliche Arbeiten. Cambo, erflärte einigen Journalisten, er glaube nicht an Berwidelungen in den Begiebungen swiften Deutschland und Spanien; aber Spanien habe die Interessen seiner Handelsmarine verleidigen muffen. Der Ministerpräfident, der Minifter des Auswärtigen und der Minifter bes Innern werden in Zufunft einen Gonderrat für die Bruffung ber Fragen der außeren Bolitik bilden.

Die ententefreundlichen Blatter beifen die Befchluff: der Regierung verbehaltlos gut, wogegen die deutschireundlichen Blatter fraftig augunften ber Mittelmöchte Stellung nehmen. Dodrid und Barcelona find gang ruhig. Man fiebt der Entwidelung ber Lage allgemein mit großer Rube

Der bentiche Botichafter bei Ronig Alfons.

Sang, 25, Mug. Reuter melbet mis Gantanber: Der deutsche Botichafter ift aus San Gebaftian in Cantander eingetroffen. Er batte gleich nach feiner Anfunft eine Audieng bei dem Ronig.

Gin Erfolg unferer Deutid-Dftafrifaner.

289. Berlin, 24. Aug. Bei einem Rampf gmiichen einer beutiden und einer portugiefischen und englischen Abteilung im Begirf Quelimano, noch welchem fich die Deutschen in bas Innern des Landes gurudgogen, find, wie die Liffaboner Beitung "Geruso" vom 3. August berichtet, 20 portugiefifde Offigiere in dentiche Gefangenicaft geraten. Die Ginbufe an Gefange nen muß nach diefer berbaltnismäßig beträchtlichen Angabl gefangener Offiziere für die Englander und Portugiefen febr betröchtlich gewefen fein.

Oberft Egli über Goche Difenfibe.

Bajel, 24. Mug. In einer Betrachtung Aber b: Greigniffe auf dem weftlichen Kriegsichauplat bon 18, bis 22. August fagt ber militarische Mitarbeiter der "Basier Radrichten", Oberft Egit, gum Schluf folgendes: "Man tann an gablreichen Stellen ber gangen Gront bon Dern bis Reims ein langfames Zurückweichen der deutichen Truppen feststellen, aber nirgends aft bid fagen, daß die Deutiden geichlagen find. Am 8. August haben fie eine Schlappe burch bie Heberrafchung gwifden der Comme und der Abre erlitten. Damals gingen fie verhaftnismeigig rath rin Stild weit gurild. Jeht geben fie nur noch Rilometer um Kilometer nach, aber im vor wieder bieten fie die Stirne, loffen ba und bort ben Gegner anvennen, machen fraftige Gegenfrafe, bann gieben fie fich wieder etwos gurfid. Und wenn dann die Englander ihrerfeits aufs Reue vorgeben, laufen fie in das Feiner der Artillerie und Mafchinengenrebre binein. Es ift etwas gang anderes als der Rudzug eines Heeres, das weichen nuß. D'e Deutschen fonnen Heine und große Gebiete in Feindesland aufgeben. Für fie geniigt es, wenn die Gegner dabei zu Schaden tommen und das eigene Seer geschont wird. Inwieweit bie seifge beutsche Kampfesweise diesen Grundsichen ent-spricht, wird der Berlauf der Ereigunge zeigen."

Die ameritanifche Deeresborlage.

London, 24. Aug. (Reuter.) Aus Beffrington wird gemeldet, daß die beiden Hinier des Rongreffes mit den Debatten liber bie neue Armeeporlage begonnen haben. Das Reprofentantenband wird in Dauersihungen zusommenbleiben, bis die Borlage angenommen wird.

Die japanifche Aftion.

Amsterdam, 24. Aug. Rach einer "Cenfral-Rieuws"-Weldung aus London wird nach einem amtliden japanifden Bericht gemelbet, bag bie Napaner in Uffurien über Rifolajem über die Amur-Mündung binaus bis gu einer Stellung 600 Meilen nörblich gur Front ber Alliierten borgebrungen find.

Balbiger Bufammentritt bes Reichstages?

Rach der Berliner "Germania" ist neuer-dings mit einem baldigen Zusammentritt des Reichstages zu rechnen. Bermutlich sind es Fra-gen der äußern Bolitik, die der Regierung nahe legen, die Bolfsbertrefung gufammen gu berufen. Der Reichstangler burite in ber nöhnften Beit nach Berlin gurudfebren und trogt fich mit ber Abficht, im Reichstage über die Fragen der auswärtigen Bolitif gu fprechen.

Dagu bemerft bie "Frantf. Sig.": An Stellen, bie unterrichtet fein muften, ift bon ber in ber "Germania" mitgeteilten Abficht ber bolbigen Bufammenberufung des Reichstages nichts beber naditen Bode nach Berlin gurudfehren will. Diefe Abficht bestand aber ichon feit langerer Beit und fie ift nicht durch neue Entschluffe berbeigeführt worden, sondern beruht auf einer Bereinbarung mit bem Bigefangler b. Baper, ber in ber nachsten Boche nach ber Rudfehr aus dem Großen



Du gingst von uns mit schwerem Herzen. Ach Heber Bruder, teurer Sohn; Gott moge Dir den Himmel geben, Als treu verdienten ewigen Lohn!

Unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Sohn, unser herzensguter Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Cousin, der

Krankenträger

Peter Keller

Sanitätskompanie 518,

nach 4 jähriger, treuer Pflichterfüllung, am 16. August beim Bergen von Verwundeten im 36. Lebensjahre gefallen ist.

Um stilles Beileid bitten:

Familie Kaspar Keller. Familie Peter Josef Bendel.

Zehnhausen b. Wallmerod, Steinefrenz, den 24. August 1918.

Das Traueramt findet Mittwoch, den 28. August, 71/4 Uhr in der Pfarrkirche zu Berod statt.

Dantfagung.

Far bie überaus gablreichen Beweise berglicher Teilnahme bei bem fehmerglichen Berlufte unferes gweiten Sohnes, bes Cantittere

Joseph Basquit

fowie für bie gestifteten bl. Deffen, fagen wir allen herzlichen Dant in unferm groben Somers. Limburg, ben 24. Muguft 1918.

Familie Frang Basquit, 6707 Ronigl. Zugführer.

Dantfagung.

Filt bie mobituenben Beweife herglicher Teil. nahme beim Beimgange und ber Beerdigung unferer lieben Frau und guten Mutter, Frau

Katharina Scherzinger geb. Jung,

fagen wir hierburch berglichen Dant. Besonders banten wir noch für die gewidmeten Krangspenden und gestifteten bl. Messen. Eichhofen, den 24. August 1918.

Die trauernden Sinterbliebenen: Josef Scherzinger.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Chefredakteur Max Thiele Paula Thiele-Pfaff

Limburg, den 26. August 1918.

Wohnung: Posen, Goethestraße 14.

6776

Die Verlobung

mit Herrn Wax Hafner habe ich bereits schon vor 6 Wochen gelöst. Maria Denner, Limburg.

Am 15. August 1918 ist eine Rachtrogsbefannt-machung Rr. G. 700/8, 18. A. A. A. zu der Be-fanntmachung Rr. G. 700/5, 18. A. R. A. vom 29. Mai 1918, betreffend "Beschlagnahme und Bor-ratserhebung bon Gummibereifungen für Kraftfahrzeuge jeder Art", erlassen worden. (6797 Der Wortlant der Rachtmasbekanntmachung ist in den Amtsblättern verössentlicht worden.

Stellb. Generalfommanbo 18. Armeeforps. Wer beschlägt und verzimmert

Meldungen an

Basaltwerse Rhein-Wied, Wilsenroth (Westerto).

Eine gebrauchte, gut erhaltene

Ausführliche Angebote mit Preis an Rosenthal, Kirchen (Sieg). Gartenstraße 3,

Ein Berr, Enbe 40er, mit ficherer Exifteng, tath., fucht paff. Lebensgefährtin, von 40 bis 50 %., zwecks balbiger Dei-rat, Mabeben ob. Bitwe vom Banbe.

Off mit Angabe ber Ber-baltniffe nebft Gilb, bitte unt. 6782 an bie Exp. b. BL

gegen Bleifctarten. Montag, ben 26. Muguft, von 7-8% Uhr nachmittags, Mindfielfc rob per Binnb Mt. 1,20, Schweinefieifch gefalgen und rob per Pfund Mt. 1,- pon Rartennummer 901-1000 unb von 1-400.

Es merben pro Perfon 2 Bfb.

abgegeben. Birla 20 Waggon Mart 8,75 pro Beniner,

fomie auch Abfalle liefert Albert Müller, Cassel

Obere Ronigsftraffe 89. Gleg, ungebrauchter, berrideftlicher

Kinderwagen [Schweizer Fabritat], wegen Tobesfall zu vertaufen. Bu besichtigen Schlentert 4, II

Buden-Sheithola,

ein m lang und auf 20-25 cm fura geschnitten, tauft 6781 Jatob Bonig, Solzhandig., Wiesbaben, Fernipr 4085

Ein tompl. Bett ju taufen gefucht. Off unt. 6758 a. b. Erp.

Einige Taufenb Erdbeerpflanzen

Jean Priester, Limburg, Brudenvorftabt.

Sebr aut erhaltener Bhoto=Apparat ju vertaufen.

Off. unt. 6775 a. b. Grp. Mleines.

ju taufen gefucht. Musführliche Offerten erb. Fröschner. Renwieb.

Gine fomplette Bade-Einrichtung [Bintwanne mit Gasofen] gu

vertaufen. 3. Rorthaus, Untere Grabenftraße 35.

Gebrauchtes Biano Bu erfragen in ber Erp.

Wite Matrage ju taufen gefucht. Off. unt. 6799 an bie Exp.

Offprenge, vier Jahre alt,

2.53 m boch, ju gfeft, guter Lufer, ju vertaufen. 6767 Emil Well, Dabamar Ein fprungfabiger 6778

Bulle

[Bahnraffe] ju verfaufen. Jatob Coneider, Butichbad, Stal. Steinefreng, [Rreis Befterburg.]

Betr. Gaseinschränkung.

Da die bisherigen Warnungen feine andreichende Gin: ichrantung im Gasverbrauch herbeigeführt haben, ift bon bem Reichstommiffar neuerbings mit aller Strenge verlangt worben, bag für ben Mehrverbrauch jest unbedingt gur Gingiehung ber verwirften Aufpreise geschritten wird. Bugleich ift angeordnet worben, bog benjenigen Abnehmern, welche bie Entrichtung verwirfter Aufpreife weigern, bas Bas abzuftellen ift.

Bir bitten baber unfere Abnehmer wiederholt und eins bringlich, ber Forberung bes Reichstommiffars auf Ginichrans fung bes Gasverbrauches auf 90% bes Berbrauches im ents

fprechenben Beitraum 1916 nachzufommen.

Gemäß unferer früheren Befanntmachung werben wir bas Aufgeld vierteljährlich erheben, wer alfo feit bem 1. Juli guviel Gas verbraucht hat, wolle bis Enbe September bie ges forberte Ginichrantung noch nachholen. Die Bergleichsgiffern aus bem Jahre 1916 werben auf Wunfch ben Abonnenten auf unferem Buro, Frantfurterftrage 39, mitgeteilt.

Abnehmern, welche auf Grund befonderer bei ihnen ges gebener Berhaltniffe meinen, bag ihnen mehr Gas bewilligt werben fann, muß es nach ben Anordnungen bes Reichefontmiffars überlaffen bleiben, bevor ber Mehrverbrauch gegenüber ber Bergleichezeit bes Jahres 1916 eintritt, rechtzeitig Antrag an ben biefigen Bertrauenemann gu richten.

Limburg, ben 23. Auguft 1918.

Limburger Gasbeleuchtungs=Gejellichaft.

gedenkt der Malleser-Sammelstelle Trier. Alles wird dankbar angenommen.

Die bon der Reichsbefleibungsftelle angeordnete Sammlung getrogener Oberfleidung für Manner an Guniten ber Beimarmee bat im Rreife Limburg ein febr gutes Ergebnis zu verzeichnen; die von der Oberbeborde vorgeschriebene Angabl ber Anguge ift abgegeben worden.

In Anbettacht der außerordentlichen Wichtig-feit, die der Reichelleidersammlung gutommt, ist es mir eine besondere Freude, dieses zur Kenntnis der Einwohner des Preises bringen gu tonnen. Diefer Erfolg zeugt wieder von beren einsichtsvollem patriotischen Ginn.

Ich danke allen, welche durch ihre apferfreudige Abgabe und ihre Mitarbeit jum guten Gelingen diefer wichtigen Sammlung beigetragen haben.

Limbery, ben 26. Auguft 1918. Ramens des Areisausichuffes v. Borde Regierungsaffeffor,

734)

Landratsantsverwalter.

Anmelbungen zur Landsturmroffe-

Alle in biefiger Stadt wohnhaften bezw. aufenthaltlichen Landsturmpflichtigen, die in der Zeit rom 1. August bis einschlichlich 30. August 1901 geboren find, haben fich am Freitag, ben 30. be. Mis., vormittage zwifden 10 und 12 Uhr hier im Rathaufe, Bimmer Rr. 4. gur Lanbfturmrolle angarmelben.

Borgulegen ift der Geburtsichen, oder ein anderer ausreichender Ausweis, wie Familienstammbuch, Taufzeugnis, Heimatichein, ober Staatsangehörigkeitsaus-weis. Arbeitsbuch und Invalidentarte genügen für die Anmeldung nicht.

Blir Meldepflichtige, Die bier gur Anmelbung perpilicatet find, ober seitig abmefend fem follten. 3. B. auf Reifen fich befindliche Sandlungsreifenbe, ober auf See befindliche Seelcute ufm. baben beren Eltern, Bonminber, Lehr-, Brot- ober Fabrifberen die Anmeldung an dem angegebenen Tage zu er-

Strafbeftimmungen. Ber die fristzeitige Anmeldung zur Land-fturmrolle nicht bewirft, wird nach ben gesehlichen Bestimmungen gerichtlich bestraft. Limburg, ben 20. Muguft 1918.

Betr. Berteilung v. Mahfaden, Strid: und Stopfgarnen.

Die Boligeiverwaltung.

Es wird auf die in Rr. 191 des Limburger Anseigers vom 18. 8. 18 veröffentlichte Befanntmadung über Berteilung von Rabfaben, Strid. und Stopigarn biermit bingewiesen.

Alle Kleinhäubler, d. f. Gewerbetreibende, welche im letten Guschäftsjohre vor dem 1. Juli 1914 nicht für mindessens 10.000 Warf Rähfüden und Carne ber vorbezeichneten Art unmittelbar bom Fabrifanien bezogen und an bon ihnen umabhängige Bieberverfäufer berfauft haben, werben gugleich aufgefordert, fich am Dienstag, ben 27. bs. Mis. in der Leit von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nrittags um Limmer Kr. 4 des Rathanies zu melben.

Später eingehende Melbungen fonnen bei der Zuteiling von Rähfaden und Gam feine Beelidlichtigung mehr finben.

Limburg, den 22. August 1918. Die Boligeiberwaltung.

Ratierter Beutel, rotweiß, mit Dit. 71 Inhalt verloren auf bem Wege vom Marft in Dies bis Babnhof Areienbies. Bieberbringer erh. Belohnung Abjug i. b. Erped.

Gine Glude mit 10 Rüden (Rududssperber) zu verlaufen Rah. Erp. b. Bl. 678

> Monatsfrau oder Mädchen

Bu erfr. in ber Esped. Braves, fleifiges

fofort ober per 1. Ceptember gefucht. 6748 Frau Jatob Bödling,

Erfenhandlung. Montabaur, Rleiner Monatsmädchen Frantfurterftraße 6.

Begen Berhinderune fann am Wittwod), be 28, Muguft auf Dem Barn, hof tein Rähtag

Baterlandijcher

ftattfinden. Der Borftand, Gin Baggon frifches

eingetroffen, ff. Bare per 10. 25 Big. Bertonf auf ber Reumartt und im Laben Seb Prou Adolf Stein.

(winterfefter), abzugeben geg. Berpflichtu fcin bes Bürgerweisters ; wicht und Flächenangabe, Karl Konsler,

Samenhandlung. Bimburg, Frant urterftrafe, In fleinen Baushalt ! guter Berpflegung fleifi junges

Rah. Babamar, Borng, Gin braves

Mädchen für fleinen Daushalt gefute

Frau Oppenheimer, Dabamar, Butgefcaft. Monatsmadchen fofort gefucht. Bater,

Untere Diegerftraße. Rleine tath Beamten Famille auf bem Bonbe fu in fleigiges, fauberes, alter Radden, melmes fd all bient hat, für Baud- u. 18 arbeit bei voller Berpflegu Mah. Exp. d. 181.

Dienstmädder gefucht. Fron San. Mat Dr. Thewat.

Mowtabour. Freundl mobil. Bol ober 2 mobl. Simmer D Off. unt 6797 an bie Beamten-Bittoe m. fucht jum 1. 10. 3 3. m. I

ob. Umgebung. Schriftl, Angeb. unt an bie Erp.

Derr jucht fofort ob. fpl möbl. Zimmar, Dff. unt. 6788 a. b. Grp.

6dines Wohnhau in guter Bage Limburgs taufen gefucht. Beft. Angeb. unt, 6745 a bie Exped. b. Bl.

Haus

[8 x 5 Bimmerwohnungen int 6768 Bage mit Barten gu verfaule Off. unt. 6774 an bie 9

In unfer Genoffenichaftsregiftet wurde bente unter Rr. 23 eingetragen: Bauerlicher Gin- und Berfaufsverein eingetragene Genoffenschaft mit beidrantter haftpflicht, mit dem Sit Rieber-habamar. Statut vom 22. Juli 1918, Gegenstand des Unternehmens: Einkauf landwirtichaftlicher Bedarfsgegenstande und Berfauf landwirtschaft-licher Erzeugniffe für gemeinsame Rechnung. Bil lenserflarungen für die Genoffenfchaft erfolgen durch mindeftens swei Borftandsmitglieder, die burch Beifügung ibrer Ramensunterschrift gur Firma ber Genoffenschaft für dieje zeichnen. fanntmachungen in gleicher Beife burch bas in Cobleng ericheinende Blatt "Der Landwirt". Saftfumme je einhundert Mart; bodite Bahl ber Ge-ichaftsanteile eines Genoffen gebn. Borftand: Johann Stanislans Diefenbach, Landwirt, Ber-einsvorsteher, Georg Duchscherer, Landwirt, beffen Stellervertreter, Jatob Man, Landwirt, alle in Rieberbadamar. Ginficht ber Lifte ber Genoffen wahrend ber Dienstftunden des Gerichts jedem ge Dabamar, ben 21. Auguft 1918.

Stonigl. Amtogericht. Männliche n. weibliche Arbeitskro

werden eingestellt, ebenjo finden & rie inbaliben ihrer Arbeitsfähigfeit iprechende Beichäftigung.

Bestermälder Gisengießerein. Maschinens Josef Olig. Montabaur.

(auch Kriegsbeschädigte für sofort gesucht.

G. m. b. H.